

Herbst 2024

**CAS Innovation im
Journalismus**

Das Wichtigste in Kürze

Der berufsbegleitende CAS fokussiert auf die Entwicklungen im Berufsfeld Journalismus und damit zusammenhängende Aspekte: Er vermittelt neue Kompetenzen bei Themenfindung, Recherche, Aufbereitung, Vermittlung und Interaktion, aber auch vertiefendes Reflexions- und Orientierungswissen vor dem Hintergrund des dynamischen Wandels von Technik, Rahmenbedingungen («digitale Transformation», «Künstliche Intelligenz», etc), Mediennutzung und Berufsrollen im Journalismus.

Mit diesem CAS aktualisieren und erweitern journalistisch Tätige ihr Wissen und ihre Fertigkeiten, um sich im stark wandelnden Berufsfeld und kommunikativen Kontext kompetent und erfolgreich behaupten und positionieren zu können.

Daten und Fakten

Zielgruppe	Journalistinnen und Journalisten mit Berufserfahrung und Affinität zu Innovationen
Voraussetzungen	<p>Mindestens 2-jährige qualifizierte Berufspraxis im Journalismus. Abschluss einer journalistischen Grundausbildung – wie der MAZ-Diplomabildung – oder einer Hochschule (Universität, Fachhochschule).</p> <p>Mittels ausserordentlichem Zulassungsverfahren können auch Praktikerinnen und Praktiker mit vergleichbarer beruflicher Zusatzkompetenz zugelassen werden. Über die Aufnahme entscheidet die Studienleitung.</p>
Bewerbungs- und Aufnahmeverfahren	<p>Anmeldung online und Bewerbung mittels Dossiers per E-Mail. Das Dossier umfasst:</p> <ul style="list-style-type: none">– Lebenslauf mit Foto– Motivationsschreiben– Abschlussdokumente bzw. Nachweis zur Berufspraxis <p>In Grenzfällen entscheidet das persönliche Gespräch. Für die Anmeldung zu einzelnen Modulen müssen die Unterlagen nicht eingereicht werden.</p>
Lernziele	<p>Die Teilnehmenden</p> <ul style="list-style-type: none">– kennen die grundlegenden Entwicklungen, Innovationen und Treiber in Journalismus und Medien vor dem Hintergrund der digitalen Transformation und des Strukturwandels,– kennen Konzepte und Befunde zu Innovationen im Journalismus und können diese auf ihre Tätigkeit und eine Abschlussarbeit beziehen,– wissen, welche grundlegenden zusätzlichen Kompetenzen zeitgemässer Journalismus mit multimedialen, interaktiven, immersiven Formaten auf digitalen Kanälen erfordert,– kennen innovative Methoden und Tools zu Recherche und Themenfindung – auch in sozialen Netzwerken,– sind im Bilde über aktuelle Entwicklungen bei der Automatisierung, der Algorithmen und bei der Anwendung künstlicher Intelligenz im Journalismus (mit Chancen und Herausforderungen),– können den Wandel von Technik, Angeboten und Nutzung kritisch bewerten,– können mit neuen Tools und Apps ihre Beiträge ansprechend produzieren und visualisieren,– verstehen Funktionsweise und elementare Arbeitsschritte von datenbasiertem Journalismus,– kennen Formen der innovationsorientierten Organisation von Redaktionen und haben einen Einblick in die Workflows führender Medienhäuser erhalten– haben eine innovationsorientierte Abschlussarbeit umgesetzt und präsentiert.

Methode	<p>Expertinnen und Experten aus der Praxis vermitteln kompakte theoretische und praxisbezogene Grundlagen, die durch konkrete Beispiele und Übungen vertieft werden. Als Grundlage dienen regelmässig auch die Arbeiten der Teilnehmenden. Gruppenarbeiten und die Analyse von Beispielen wechseln sich mit individuellen Übungen und Referaten ab. Zur Unterstützung des Unterrichts und des Austauschs dient eine Lernplattform (Moodle) mit Aufgaben, Lektüre und Vertiefungsangeboten.</p> <p>Der Lehrgang ist auf Blended Learning ausgelegt, d.h. hauptsächlich Unterricht vor Ort in Kombination mit synchronen oder zeitversetzten begleiteten Web-Lektionen (z.B. Video-Chat) und autonomem Selbststudium (v.a. Abschlussarbeit). (Bei allfälligen behördlichen Auflagen (Pandemie) kann temporär oder ganz auf Fernunterricht umgestellt werden.)</p>
Gruppengrösse	Maximal 14 Teilnehmende
Vorbereiten/ Mitbringen	<p>Für den Unterricht wird ein eigener Laptop vorausgesetzt. Für die Kurse zu Online, Multimedia und Visualisierung wird mindestens ein neueres Smartphone benötigt.</p> <p>Optional: zusätzliches professionelles Equipment</p>
Abschluss	<p>Wer 80 Prozent des Unterrichts besucht (inkl. Kursfeedbacks) und die Abschlussarbeit bestanden hat, erhält ein ZHAW-/MAZ-Zertifikat und 15 ECTS-Punkte.</p> <p>Für den Besuch einzelner Module wird eine MAZ-Bestätigung ausgestellt.</p>
Start/Ende	30. August bis 13. Dezember 2024
Kursdauer	<p>18 Tage</p> <p>Plus Selbststudium und Abschlussarbeit (ca. 250 Std.).</p>
Termine	<p>Die Termine der Module finden Sie im «Programm» auf den Folgeseiten.</p> <p>Abgabe Abschlussarbeit: 13. Dezember 2024 (Kursende)</p> <p>Nachbearbeitung: bis Mitte Januar 2025</p>
Anmeldeschluss	Sonntag, 7. Juli 2024
Kosten	Ersichtlich auf der Kursausschreibung der MAZ-Website
Kursnummer	J125365
Studienleitung	<p>Ursin Cadisch, MAZ-Studienleiter ursin.cadisch@maz.ch</p> <p>Vinzenz Wyss, Prof. Dr., Institut für Angewandte Medienwissenschaft der ZHAW</p>

Dozierende	<ul style="list-style-type: none"> – Viviane Aubert, Leiterin Digitale Kanäle Hub- und Formatmarken SRF – Marius Born, Dr., IAM – Fiona Endres, SRF Investigativ – Timo Grossenbacher, Teamleiter Sourcing & Automation, Tamedia – Alexandra Stark, MA, MAZ – Konrad Weber, Strategieberater & Coach – Andreas Wullschleger, Gründer und Geschäftsführer Ellie Media – Vinzenz Wyss, Prof. Dr., IAM – plus Gäste aus der Praxis
Administration	Barbara Kohler, barbara.kohler@maz.ch , +41 41 226 33 52
Kooperation	<p>Der CAS Innovation im Journalismus ist ein Kooperationsangebot mit dem Institut für Angewandte Medienwissenschaft der ZHAW.</p> <p>Die Zürcher Hochschule für angewandte Wissenschaften (ZHAW) bietet als Fachhochschule im Sinne des Leistungsauftrags praxisorientierte Studiengänge an, pflegt die Weiterbildung, forscht anwendungsorientiert und erbringt Dienstleistungen für Dritte. Um den Leistungsauftrag der Weiterbildung erfüllen zu können, sucht die ZHAW die Zusammenarbeit mit den am Markt tätigen Akteuren und bietet diesen die Nutzung ihrer Fachkompetenz an. Das Institut für Angewandte Medienwissenschaft IAM ist ein Institut der ZHAW, das u.a. wissenschaftlich fundierte, interdisziplinäre und praxisorientierte Ausbildungs- und Weiterbildungsprogramme zur medienvermittelten Kommunikation anbietet. So professionalisiert das IAM Kommunikation in den Berufsfeldern Journalismus und Organisationskommunikation.</p> <p>Dieser CAS wird anerkannt im <u>MAS in Communication Management & Leadership</u> des Instituts für Angewandte Medienwissenschaft (IAM) der ZHAW. Das journalistische Profil dieses 4-teiligen MAS setzt sich aus dem CAS Innovation im Journalismus, zwei weiteren CAS und der Diplomphase zusammen. Die im MAS CML zur Auswahl stehenden CAS-Programme umfassen etwa Kompetenzen zu digitaler Transformation und Kommunikation, Leadership, Kommunikationsmanagement und -beratung, zur Kommunikation im politischen Kontext und in Communitys.</p>
Stand	5. April 2024, Änderungen vorbehalten

Programm

1. Modul

30. und 31. August 2024
(Fr und Sa)
1. Tag MAZ, Luzern
2. Tag IAM, Winterthur

Einführung Lehrgang / Journalismus und Medien im Wandel

Ursin Cadisch, Martina Fehr, Vinzenz Wyss, Guido Keel

Ausgehend von den sich laufend ändernden Rahmenbedingungen und den Folgen der digitalen Transformation werden aktuelle Fragen zum Strukturwandel der Öffentlichkeit behandelt sowie zur Entwicklung im Journalismus, zu Medien-Funktionen und zu den Treibern des Wandels.

Beleuchtet wird das Zusammenspiel von Innovationen in Technologie und journalistischen Kernkompetenzen, basierend auf Erkenntnissen aus der Forschung, u.a. zu unterstützenden und hindernden Faktoren, journalistischen Qualitätskriterien und zur allgemeinen Mediennutzung. Angesprochen werden zudem neue Berufsrollen und das gewandelte redaktionelle Selbstverständnis.

Wir setzen uns mit der Aufgabenstellung zu den Projektarbeiten auseinander und diskutieren erste Ideen.

2. Modul

13. und 14. September
2024
(Fr und Sa)
MAZ, Luzern

Recherche, Verifikation, Storys finden mit OSINT

Fiona Endres

Soziale Netzwerke, Datenbanken sowie innovative Methoden und (KI-)Tools sind wertvoll für die Recherche, den Faktencheck und die Themenfindung. Mit fortgeschrittener Online-Suche kommen Schätze zum Vorschein und mit OSINT (Open Source Intelligence) werden exklusive Storys kreierte, Orte lokalisiert, Ereignisse rekonstruiert. Wir durchwühlen das Internet von Instagram bis Darknet, verfolgen Flugzeuge und Schiffe, und analysieren Beispiele von kollaborativen Recherchen.

Auch Offline-Methoden entwickeln sich weiter - Stichwörter sind Recherchenetzwerke und Öffentlichkeitsgesetz. Gleichzeitig ergeben sich – z.B. aus dem Output sozialer Medien, Deep Fakes oder auch Schnittstellen künstlicher Intelligenz – neue Anforderungen fürs redaktionelle Fact-Checking, die mit ähnlichen Methoden wie in der Recherche erfolgen können.

3. Modul

27. und 28. September
2024
(Fr und Sa)
MAZ, Luzern

Datenbasierter Journalismus / Automatisierter Journalismus / KI

Timo Grossenbacher

Datenjournalismus ist aus vielen Redaktionen kaum mehr wegzudenken. Doch wie werden Daten gesammelt, verarbeitet, aufbereitet und vermittelt? Wie werden neue Datenquellen erschlossen, seien sie offen oder versteckt - etwa in schlecht strukturierten Websites und Dokumenten? Und wie verhelfen sie zu exklusiven Geschichten? Zum datenjournalistischen Grundverständnis befassen wir uns mit verhältnismässig einfachen Tools und Methoden und setzen eine datenbasierte Story um. Wir blicken auch auf Beispiele von komplexeren Umsetzungen und deren Anforderungen.

4. Modul

18. und 19. Oktober 2024
(Fr und Sa)
MAZ, Luzern

Social Media, User:innen-Content, Community-Management

Viviane Aubert

Aktionsfelder in Community-Netzwerken bergen ein grosses Potential auch für journalistische Inhalte und für die Nutzer:innenbindung: Wie lassen sich «New Media»-Quellen redaktionell nutzen, wie sind Partizipation und erwünschter User-Content zu organisieren? Journalist:innen, aber auch Medienunternehmen, tun gut daran, gezielt Angebote in den sozialen Netzwerken zu entwickeln und so die Sichtbarkeit und Relevanz gegenüber dem Publikum und der Zielgruppe sicherzustellen.

Community-Management umfasst ausserdem das Handling von grossen Mengen von Beiträgen sowie den Umgang mit Unerwünschtem, etwa Desinformation (Fake) bzw. Hass (Hate-Speech). Wir lernen hierzu strategische und praktische Optionen kennen?

5. Modul

25. Oktober 2024
(Fr)
IAM, Winterthur
- Projektarbeiten / Input / Redaktions-Exkursion**
Vinzenz Wyss, Ursin Cadisch
Zwischenstand und Feedback zu den Projektarbeiten, Einblick in die Befunde des internationalen Forschungsprojekts «Innovationen im Journalismus in demokratischen Gesellschaften: Index, Einfluss und Voraussetzungen im internationalen Vergleich» und Redaktions-Exkursion.
-
26. Oktober 2024
(Sa)
Remote
- Automatisierter Journalismus und Künstliche Intelligenz (KI) für Redaktionen**
Timo Grossenbacher
Längst hat Automation in der redaktionellen Arbeit Einzug gehalten. Immer mehr Bereiche werden an Systeme und Programme abgetreten. Wir schauen hier auf Anwendungen, beispielsweise Automated Journalism und Künstliche Intelligenz, sowie auf Implikationen, das Potential und die Herausforderungen. In welchen journalistischen Disziplinen bietet sich der Einsatz von Künstlicher Intelligenz (KI) an? Wo ist er bereits heute Standard? Wie können wir vor dem Hintergrund von KI den menschlichen Mehrwert stärken und sichtbar machen?
-

6. Modul

15. November 2024
(Fr)
IAM, Winterthur
- Visuelle Formate, die überzeugen – und deren Grenzen**
Marius Born
Schwerpunkt ist die digitale Bildkommunikation in der Praxis: Social Videos, Fotos und deren Zusammenspiel in Kombination mit Text. Wir lernen anhand von praktischen Einzelanwendungen – erfolgreichen und weniger gelungenen Beispielen. Wir erkennen, wie Technologie das visuelle Erzählen verändert und diskutieren darauf aufbauend die Chancen und Hindernisse von immersivem Journalismus etwa in Form von Augmented Reality (AR) oder Virtual Reality (VR).
-
16. November 2024
(Sa)
IAM, Winterthur
- Podcasting für jeden – und jede Organisation**
Andreas Wullschleger
Wir lernen die Chancen von Podcasts kennen und prüfen, auf welche bestehenden Ressourcen wir zurückgreifen können, um dieses vielversprechende Format als besondere Vermittlungsform zu nutzen. Unabhängig davon, ob Radiomachende oder nicht, geht es darum, unternehmensintern und -extern nahbar und authentisch zu kommunizieren.

7. Modul

22. und 23. November
2024
(Fr und Sa)
MAZ, Luzern

Multimediales / crossmediales Produzieren – Kanäle und Formate

Alexandra Stark

Fast alle Redaktionen arbeiten konvergent und publizieren ihre Angebote auch im Web. Aber präsentieren sie diese so, wie es ihrem Publikum am besten passt? Schöpfen sie das Potenzial der digitalen Kanäle aus? Meist noch zu wenig. Wir schauen Best-Practice-Beispiele an und lassen uns davon inspirieren. Wir lernen Tools und Rezepte kennen, die wir mit eigenen Beispielen auf unseren Alltag herunterbrechen. Wir wenden praxiserprobte Ansätze des multimedialen Storytellings an und beschäftigen uns mit crossmedialer Planung, um Aufwand und Ertrag im Auge zu behalten, wenn wir mehrere Kanäle bespielen.

8. Modul

29. und 30. November
2024
(Fr und Sa)
1. Tag MAZ, Luzern
2. Tag online

Redaktions- und Innovationsmanagement

Konrad Weber, Vinzenz Wyss

Die Durchsetzung von journalistischen Innovationen setzt auch auf der organisationalen Ebene an. Wir lernen, wie wir Strukturen und Prozesse des Innovations- und Qualitätsmanagements für ein innovationsfreundliches Klima nutzen können. Wir befassen uns mit Qualitätszielen, Projektorganisation, Workflows und Ressourcenplanung, prüfen, welche Formen von Newsrooms und Abläufen sich bewähren und welche Führungsstrategien und Change-Prozesse förderlich sind, und welche Stolpersteine es zu berücksichtigen und zu überwinden gilt.

6. Dezember 2024
(Fr)
extern

Redaktionsbesuche

Vinzenz Wyss

Wir wollen vor Ort in einigen ausgewählten Redaktionen verschiedener Medienhäuser von den Verantwortlichen für Innovationsprojekte direkt erfahren, welche Faktoren aus deren Sicht Innovationsprozesse unterstützt und welche sie behindert haben.

9. Modul

13. Dezember 2024
(Fr)
MAZ, Luzern

Abschlussstag mit Präsentationen

Ursin Cadisch, Vinzenz Wyss

Zur Qualifikation erbringen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer eine individuelle Projektarbeit zu einem frei wählbaren Thema innerhalb der CAS-Ausrichtung. Diese Arbeit wird am Abschlussstag präsentiert und diskutiert – und bei einem kleinen Apéro gefeiert.

MAZ – Institut für Journalismus und Kommunikation

Portrait	<p>Das MAZ – Institut für Journalismus und Kommunikation wurde 1984 gegründet und gilt heute als das führende Schweizer Kompetenzzentrum für Journalismus und Kommunikation.</p> <p>Am MAZ bilden sich Journalistinnen und Journalisten aller Genres aus, erhalten erfahrenen Berufsleuten Weiterbildungen in diversen Kompetenzfeldern und werden Redaktionen und Teams gecoacht.</p> <p>Kommunikationsverantwortliche sowie Führungskräfte aus Wirtschaft, Wissenschaft, Politik und Verwaltung können am MAZ ihre rhetorischen, analogen, digitalen und visuellen Kommunikationskompetenzen schärfen.</p>
Mission	<p>Wir befähigen Journalistinnen und Journalisten sowie Kommunikationsfachleute, sich in einem rasch wandelnden Umfeld und in Zeiten starker Veränderungen weiter zu entwickeln. Glaubwürdigkeit, Professionalität und die Nähe zur Praxis sind unsere Maximen.</p>
Leitbild	<p>Das MAZ ist in der Branche verankert, unsere Träger sind die Schweizer Verleger, die SRG SSR, diverse Berufsverbände sowie Stadt und Kanton Luzern. Wir orientieren uns an den international anerkannten Berufsstandards sowie an neusten Erkenntnissen der Wissenschaft.</p> <p>In engem Austausch mit der Medien- und Kommunikationsbranche loten wir die Bedürfnisse des Marktes aus und richten uns danach.</p> <p>Unsere Erfolgsfaktoren sind unsere Unabhängigkeit, die hohe Qualität des Angebots, den Unterricht in kleinen Gruppen, die Innovationskraft und Kompetenz der Mitarbeitenden sowie die Praxisnähe der Dozierenden.</p>
Kontakt	<p>MAZ – Institut für Journalismus und Kommunikation Murbacherstrasse 3 6003 Luzern +41 41 226 33 33 office@maz.ch www.maz.ch</p>